

## „Rechte Politik und die Pandemie“

### Eine Analyse der Aushandlungen rechter Parteien auf Instagram und Facebook zu Covid-19

Lässt man das bisherige Jahr 2020 Revue passieren ist es nicht zu leugnen, dass die tages- sowie gesellschaftspolitische Agenda von einem Thema dominiert wird. Covid-19 beschäftigt nicht nur die internationale, als auch nationale Politik, die Pandemie bringt auch weitreichende „Einschnitte“ in den persönlichen Lebensbereich mit sich. Zur gleichen Zeit heizen die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus vielfältige Diskussionen an. Letztere werden oftmals auf sozialen Medien wie Facebook, Twitter oder Instagram ausgetragen. Ausgehend von dem Hintergrund, dass rechte Parteien auf sozialen Medien häufig stärkere Resonanz erfahren als ‚Mitte-rechts bzw. Mitte-links Parteien‘, gibt diese Masterarbeit einen ersten explorativen und vergleichenden Einblick in die Social-Media-Kommunikation rechter Parteien in Österreich, Deutschland und der Schweiz während eines zeitlich-festgelegten Rahmen der Corona-Pandemie.

Dazu werden Posts der *Freiheitlichen Partei Österreich* (FPÖ), der *Alternative für Deutschland* (AfD) und der *Schweizerischen Volkspartei* (SVP) in den Monaten März, April, Mai und Juni (des Jahres 2020) systematisch analysiert. Neben der Frage welche Kommunikationsstrategien, Narrative und Argumentationslinien die Parteien auf Instagram und Facebook verfolgen, soll untersucht werden, ob die drei rechten Parteien stärker auf rechtspopulistische, rechtsradikale oder aber rechtsextremistische Kommunikationselemente gesetzt haben. Denn obwohl sich hier Überschneidungen abzeichnen, weisen der Rechtspopulismus, der Rechtsradikalismus und der Rechtsextremismus Eigenheiten auf. Durch die Untersuchung ausgewählter Bilder wird die visuelle Ebene ebenso berücksichtigt. Das Ziel der Arbeit stellt also einerseits dar die Kommunikation der FPÖ, der AfD und der SVP auf Facebook und Instagram während Covid-19 aufzuarbeiten. Andererseits soll analysiert werden, ob die drei Parteien vermehrt rechtsradikale, rechtsextreme oder aber rechtsextremistische Inhalte verbreitet haben.

Die Auszeichnung durch den „Friends of KoWi“ Förderpreis motiviert mich einmal mehr diese Masterarbeit voranzutreiben und sie erfolgreich abzuschließen. Aktuelle Entwicklungen, wie z.B. der neuerliche Anstieg der CoVid-19 Infektionen oder aber die Häufung von Protest-Aktionen gegen Covid-Maßnahmen (wie in Berlin) unterstreichen, dass die Pandemie auch zukünftig beforscht werden muss. Abschließend möchte ich mich bei meiner Betreuerin Frau Prof. Ricarda Drüeke bedanken, die mir von Anfang an mit wertvollen Ratschlägen und Tipps zur Seite stand. Herzlichen Dank!